

# Algebraische Geometrie

## 7. Übungsblatt

03.06.2019

**Aufgabe 1** ( $2+2+2=6$  Punkte). Die Konstruktion des Spektrums liefert einen volltreuen Funktor  $\text{Spec}$  von der Kategorie der kommutativen Ringe in die Kategorie der Schemata. Im Gegensatz dazu ist die Konstruktion  $\text{Proj}$  *nicht* funktoriell von der Kategorie der graduierten Ringe in die Kategorie der Schemata.

- (a) Warum nicht?
- (b) Welche Bedingung muss man an Morphismen graduierter Ringe stellen, damit  $\text{Proj}$  ein Funktor wird?
- (c) Ist der resultierende Funktor volltreu?

**Aufgabe 2** ( $2+2+2=6$  Punkte). Sei  $B$  ein graduierter Ring und  $I$  ein homogenes Ideal. Zeige, dass die folgenden Aussagen äquivalent sind:

- (i)  $V_+(I) = \emptyset$ .
- (ii) Ist  $\{f_j \mid j \in J\}$  ein Erzeugendensystem von  $I$  (wobei  $J$  eine Indexmenge ist und die  $f_j \in I$  homogen sind), dann gilt  $\bigcup_{j \in J} D_+(f_j) = \text{Proj } B$ .
- (iii)  $B_+ \subseteq \text{rad}(I)$ .

**Aufgabe 3** ( $2+3=5$  Punkte). Sei  $f: X \rightarrow Y$  ein Morphismus von Schemata und  $Y$  lokal noethersch.

- (a) Sei  $f$  quasiprojektiv. Wir setzen

$$r = \sup_{y \in Y} \dim X_y$$

(wobei  $X_y$  die Faser von  $f$  an  $y$  bezeichnet). Zeige, dass dann  $R^p f_* \mathcal{F} = 0$  für alle  $p > r$  und alle quasikohärenten Garben  $\mathcal{F}$  auf  $X$  gilt.

- (b) Zeige, dass die Aussage aus (a) falsch ist, wenn  $f$  nicht quasi-projektiv ist.

*Hinweis:* Betrachte  $f: \mathbb{A}^2 \setminus \{0\} \rightarrow \mathbb{A}^2$  und  $p = 1$ .

**Aufgabe 4** ( $2$  Punkte). Sei  $f: X \rightarrow Y$  ein affiner Morphismus von Schemata. Zeige, dass dann  $f_*$  ein exakter Funktor auf quasikohärenten Moduln ist.

*Anmerkung:* In der Vorlesung wurde ohne Beweis erwähnt, dass direkte Bilder quasikohärenter Moduln wieder quasikohärent sind, wenn der Morphismus affin ist. Das soll hier nicht gezeigt werden!